

Lehrstellensuche – wie am besten?

Für viele Jugendliche beginnt jetzt die Suche nach einer geeigneten Lehrstelle, einer schulischen Ausbildung oder weiterführenden Schule. Es ist die Zeit, sich den Übergang von der obligatorischen Schulzeit zur anschliessenden Bildung zu planen. Die Lehrstellensuche verläuft dabei nicht immer reibungslos.

In der Schweiz ist die Berufslehre nach wie vor der wichtigste Weg in die Berufswelt. Für etwa zwei Drittel der Jugendlichen beginnt die berufliche Ausbildung mit einer Lehre. Die Berufslehre oder die nachschulische Bildung ist ein bedeutender Schlüssel fürs Leben. Sie ist ein wichtiger Prozess der Integration in die Arbeitswelt, ins Wirtschaftsleben und in die Berufslaufbahn. Die Anstrengungen von Wirtschaft, Kantonen und Bund in den letzten Jahren haben zu einem leichten Anstieg der Lehrverhältnisse geführt. Regional und innerhalb der verschiedenen Berufsfelder treten aber noch grosse Unterschiede auf.

Mehrspurig suchen

Wenn es im Wunschberuf nur wenige offene Lehrstellen hat oder wenn



Welches ist der richtige Beruf? Und vor allem: Wie findet man ihn? Bild Bargähr

es sich um einen begehrten Beruf handelt, ist es sinnvoll, sich gleichzeitig bei mehreren Lehrfirmen und auch bei verwandten Berufen zu bewerben oder nach alternativen Lösungen zu suchen. Manchmal dauert es bis zu vier Monate, bis man weiss, dass man die Lehrstelle auf sicher hat. Es ist deshalb von Vorteil, nicht zu eng zu suchen. Traumberufe bleiben oft im Land der Träume oder es sind dafür grosse Anstrengungen und Umwege

erforderlich. Das zu wissen hilft, sich rechtzeitig nach erfüllbaren, realistischen Berufswünschen umzusehen.

Schnupperlehren und Berufspraktika

Die Schnupperlehre ist die beste Möglichkeit, einen Beruf und eine Lehrfirma kennen zu lernen. In der Schnupperlehre kann man überprüfen, ob das Bild, das man sich von einem Beruf gemacht hat, richtig ist. Man

macht praktische Erfahrungen, lernt die wichtigsten Arbeiten, Berufsleute und vielleicht sogar den zukünftigen Lehrmeister oder die zukünftige Lehrmeisterin kennen. Für viele Betriebe ist die Schnupperlehre auch ein Mittel zur Lehrlingsauswahl. Wer schnuppert, spürt auch etwas vom Klima und der Stimmung in einem Betrieb. Und dies ist oft bedeutungsvoller als die Tätigkeit als solche. Es ist gut, möglichst in einer Firma zu schnuppern, die auch als Lehrbetrieb in Frage käme. Schnupperlehren sind erst zu machen, wenn man sich gründlich mit den eigenen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten auseinandergesetzt und sich über einen Beruf informiert hat.

Das Vorstellungsgespräch

Wenn man zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wird, stimmt das natürlich glücklich. Andererseits macht es auch etwas nervös. Die Vorbereitung eines solchen Gesprächs ist deshalb sehr hilfreich. Es ist gut sich über Fragen, die der Lehrmeister oder die Lehrmeisterin stellen könnte, Antworten im Voraus auszudenken, und es gibt Gelegenheit, selbst Fragen zu stellen. Es ist auch sinnvoll, sich vor dem Termin Gedanken zu machen, was man anziehen will. Der Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit wird bei ei-

nem Vorstellungsgespräch grosser Wert beigemessen. Das Vorstellungsgespräch findet in der Regel zusammen mit den Eltern statt.

Was tun bei Absagen?

Wenn sich die Absagen häufen, ist es wichtig bei der Lehrlingsfirma nachzufragen, weshalb man die Lehrstelle nicht bekommen hat. Das kann weiterhelfen und ist besser, als sich zu ärgern oder sich entmutigen zu lassen. War das Zeugnis nicht gut genug? War das Bewerbungsdossier zu wenig ansprechend? Hält der Lehrmeister/die Lehrmeisterin die Jugendliche oder den Jugendlichen für den Beruf nicht geeignet? Wenn eine Eignungsabklärung oder Aufnahmeprüfung stattfand: Wo waren die Leistungen knapp oder ungenügend? Vielleicht kann der Lehrmeister/die Lehrmeisterin einen Rat geben oder eine andere Lehrfirma empfehlen. Es braucht viel Mut, solche Telefongespräche zu führen. Vielleicht sind auch Eltern bereit, dabei zu helfen.

**Praxis für Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene, Tina Mazina Semadeni, eidg. dipl. Berufs- und Laufbahnberaterin, Quaderstrasse 16, 7000 Chur
Telefon 081 250 04 50,
Internet: www.semadeni.net
E-Mail: tms@semadeni.net**